

# ***ANU Workshop Geld und Gerechtigkeit***

25.11.2009 in Hamburg, Bürgerhaus Wilhelmsburg

## ***Konzept***

Vorab die Endlos-Schleife über Oikocredit laufen lassen!!!!

### **1. Pers. Vorstellung**

Ausbildung, Zugang zum Thema, Oikocredit,

Hinweis, dass es keinen Vortrag im eigentlichen Sinn gibt, sondern, dass bei vielen Punkten immer wieder Methoden vorgestellt werden und praktisch angewendet werden. Diese Methoden mögen einigen TN bereits bekannt sein, aber ihre Anwendung im Rahmen des Themas Geld ist noch nicht so verbreitet.

### **2. Vorstellung und Erwartung der Teilnehmer/Innen**

### **3. Kurze inhaltliche Einführung**

In Zeiten der weltweiten Finanzkrise ist es eine besondere Herausforderung Geld dazu zu verwenden, das wichtigste Millenniumsziel -*die Halbierung der Armut* – zu erreichen.

Wissen Sie, was mit Ihrem Geld passiert? Wo es sich gerade herum treibt? Wollen Sie es überhaupt wissen oder überlassen Sie es lieber Ihrem/Ihrer Bankberater/in sich darum zu kümmern? Viele SparerInnen wissen nicht, wo ihr Geld bleibt, wofür es arbeitet. Werden mit dem Geld Arbeitsplätze geschaffen, die Umwelt zerstört oder Kinderarbeit unterstützt? Geht unser Geld in Rüstungsprojekte, werden womöglich Diktatoren unterstützt? Aber es ist möglich, zu erfahren, was mit unserem Geld passiert. Und wenn wir es in Erfahrung bringen, dann ist es auch einfacher, dafür zu sorgen, dass unser Geld für die Zwecke eingesetzt wird, die wir uns wünschen. Sind wir bereit für ethische und nachhaltige Kriterien auf (einen Teil) der Rendite zu verzichten? Darum soll es ja bei dieser Tagung auch gehen.

Aus dieser Finanzkrise haben wir hoffentlich gelernt, unseren Umgang mit Geld zu überprüfen und nachzufragen, was mit dem Geld passiert. Aber auch den eigenen **Bezug zu Geld** sollten wir **reflektieren** (dazu werden im Verlauf des WS einige Methoden angeboten). Der **Umgang mit Geld will**

**gelernt sein**, es reicht nicht, sich mit Kreditkonditionen, Haushaltsführung, Zinsen und Geldanlagen auszukennen, auch die persönliche Reflexion der eigenen Einstellung zu Geld und Warenwelt, sowie Wünsche und Bedürfnisse ist erforderlich. Es gibt bereits eine Reihe von didaktischen Anregungen vor allem in Bezug auf Schuldenprävention (Verbraucherberatung, Schuldnerberatung). Es gibt aber bislang nur wenige Materialien, die diese Ansätze mit dem Globalen Lernen verbinden ( Bsp.: Oertel, Anne; Didaktische Anregungen zum Thema „Geld und Verschuldung“, Bfz Internationaler Bereich – Modellprojekt „fairnetzt Denken und Handeln). Ich möchte in diesem Workshop die Lebenssituation von Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern in den Mittelpunkt stellen, der Frage nachgehen, was es heißt von weniger als einen Dollar am Tag zu leben, aber auch positive Beispiele aufzeigen, z.B. wie Menschen sich durch den Zusammenschluss in Genossenschaften oder dank Kleinkrediten aus der Armutsspirale befreien konnten.

4. *Methodische Übung: Zustimmungsspiel: Welche Rolle spielt Geld?* (10 Min.)

TN stellen sich auf eine imaginäre Linie zwischen die Pole „Ja“ und „Nein“ je nach Einstellung, Fragen werden durch Spielleitung vorgegeben.

Beispielfragen:

- **Wenn ich viel Geld habe, habe ich auch viele Freunde**
- **Ich kann mir vorstellen mit ganz wenig Geld auszukommen**
- **Ich gebe gerne etwas von meinem Geld ab, ich kann gut teilen**
- **Wenn man sich genügend anstrengt, hat man auch genug Geld zum Leben**

Nach jeder Frage werden TN gefragt, warum sie sich gerade so positioniert haben.

5. *Methodische Übung: Über Geld spricht man nicht* - (5 Min.)

aber Geld ist heute unser Thema, wir werden viel über Geld sprechen. Geld ist immer wieder ein wichtiges Thema. Fast alles hängt mit Geld zusammen, denn...

**Geld regiert die Welt**

Vorbereitete Karten mit Redewendungen, Sprichworten oder Zitaten werden vorgelesen und in die Mitte gelegt. Es wird nachgespürt, woher diese Redewendungen kommen. Bei Bedarf weitere Redewendungen sammeln.

(weitere Beispiele: bei Geld hört die Freundschaft auf, Geld macht nicht glücklich; ...)

6. *Methodische Übung: Am liebsten gebe ich Geld aus für... - Mein Geld ist mir zu schade für...* (15 Min.)

Fragen werden in die Mitte gelegt oder an die Pin-Wand geheftet; TN bekommen für jede Frage Karten in unterschiedlichen Farben und schreiben auf, was ihnen dazu einfällt; dann einsammeln, ordnen, auf Pin-Wand fixieren; Foto machen)

Wenn genügend Zeit ist, können die TN auf mehrere Karten beschriften und die Gruppe kann später die Karten gemeinsam clustern.

*Material:* Stifte, Karten (2 verschiedene Farben), Nadel für Pin-Wand (Fotoapparat)

alternativ: Pappe und Kleber

Nachdem wir uns nun etwas warm gemacht haben, kommen wir zu unserem eigentlichen Thema – **Geld und Gerechtigkeit**

7. *Methodische Übung: Weltverteilungsspiel* (15-30 Min.)

Mindest-TN-Zahl: 10; wenn weniger, erklären und Anleitung verteilen;

Anleitung: Zum Weltverteilungsspiel gibt es viele Anleitungen im Internet

oder in der Schoko-Box der GEPA

aktuelle Zahlen z.B unter [www.dsw-online.de/infothek\\_db.html](http://www.dsw-online.de/infothek_db.html)  
(Bevölkerung),

[www.worldbank.org/data](http://www.worldbank.org/data) (Einkommen),

[www.erdkunde-wissen.de/erdkunde/statistiken/energie.htm](http://www.erdkunde-wissen.de/erdkunde/statistiken/energie.htm) (Energieverbrauch),

[www.unhcr.org/](http://www.unhcr.org/) (Flüchtlinge),

[www.monopolis.net](http://www.monopolis.net) (diverse Kriterien)

Danach diskutieren, ob die Verteilung gerecht ist.

*Material* (Kontinent-Namen auf großen Pappen, Stühle, Steine, Schokotaler oder Mango-Monkey-Tütchen - die Give-aways von Oikocredit - in der Anzahl der TN)

8. *Methodische Übung: Was ist Gerechtigkeit?* (10 Min.)

Anwendung der Methoden von oben

Alternative:

**Filmausschnitt über Mikrofinanzen, Oikocredit**

<http://www.youtube.com/watch?v=u7mVNOjS4nE>

**einspielen**

welche Aussagen über Gerechtigkeit gibt es darin -

Sammeln und besprechen;

9. **Stationen betrachten** (30 - 45 Min.)

- **Geldkoffer** ausstellen, Materialien zugänglich machen, einzelne Sachen betrachten; Zeit für Fragen, Zusammenfassung bereithalten;

Besonders hinweisen auf

- **Geldmuseum**

Geschichte des Geldes

Muschelgeld

Kakaobohnen

Gewürze (Zimtstangen – eine Stange Geld)

**Geld erzählt eine Geschichte**

(altes) Geld und Währungen aus verschiedenen Ländern, Münzen und Scheine betrachten, Ländern zu ordnen;

Jeder TN wählt einen Geldschein/Münze aus und untersucht ihn/sie, in einer Runde stellt er den Schein/die Münze vor, auf einer Weltkarte wird das Herkunftsland gesucht .

Internet-Recherche über Währungen unter [www.oanda.de](http://www.oanda.de)

(in eine Welt in der Schule, Lit.-Angabe))

- **Mikroquest**

(aus dem Geldkoffer)

Wenn Zeit spielen, sonst einige Fragen vorlesen

- **Die Wirkung von Mikrokrediten**

(aus dem Geldkoffer)

Text vorlesen,

Sortieren der Hülsenfrüchte, Sieb einsetzen

Ideen abfragen

▪ **Fairer Handel als Beispiel eines anderen Umgangs mit Geld**

man gibt mehr aus, aber damit wird es möglich den ProduzentInnen einen gerechten Preis zu zahlen;

- **Projekte erzählen Geschichten (Zusammenhang zu Oikocredit)**

(bei den einzelnen Projekten können vorab Länderinformationen zusammengestellt werden)

**Kuyichi**

Weltreise einer Jeans

(Materialien verteilen)

Kurzbericht über Kuyichi

Kuyichi und Oikocredit

Herstellungsweg einer Jeans nachprüfen

### **Mögliche andere Projekt-Berichte, (Unterstützung von Oikocredit)**

**El Ceibo**

**Preda** (Hinweis auf Saft; dwp, Mango-Monkeys, Internet Recherche; Produkte aus dem Fairen Handel; Tatort Verein; CD aus dem Weltladen-Zirkel;)

Geschichte von **Govindammal**,

Bildbetrachtung; Wirkung von Mikrokrediten;

### **10. Oikocredit-Infos (20Min.)**

Kriterien von Oikocredit auf dem Banner betrachten

AnlegerInnen/KreditnehmerInnen

Kredite statt Spenden

Diskussion

### **11. Feed-Back der TeilnehmerInnen**

